

Die drei ??? und der Lauf der Zeit

1) **MrBarron** (schmidt.ronny@t-online.de) schrieb am 09.06.2000 um 21:45:58: ...ist keine neue Folge, sondern ein Forumspunkt, in welchem ihr euch zu den Veränderungen der Serie und vor allem der Charaktere auslassen könnt. Welche sind gut ? Welche hätte man besser vermieden ? Was wünscht ihr euch für die Zukunft der Serie ? usw., usw. Viel Vergnügen - und ich bitte um rege Teilnahme.

2) **Babyface Benson** (simonhorn@web.de) schrieb am 10.06.2000 um 01:42:20: Zu Beginn der Hörspielreihe waren die ??? Kinder. Justus, Peter und Bob wurden von jugendlichen Sprechern gesprochen und erlebten ihre Abenteuer aus kindlicher Perspektive. Die Erwachsenen in den Geschichten behandelten die Drei wie Kinder, wenn z.B Tante Mathilda schimpft: "Na los ihr Lümmel..!" (Phantomsee) oder wenn der Holländer flucht: "..ir gjeht mir auf die Nerwfen ..ir seit mir im Weg!" (Rätselhafte Bilder). Wurde es in den Abenteuern gefährlich, dann fanden sie Schutz bei den großen irischen Brüdern Patrick und Kenneth. Auch die Idee der Telefonlawine entspricht eher kindlicher Naivität. - Das alles machte mir die Identifikation mit den Figuren viel einfacher. Die drei Fraugezeichen waren unvollkommen aber sympathisch, engagiert und schlußendlich doch immer die Sieger. Anders als (der schöne, starke, intelligente usw.) Tarzan von den TKKG (schon der Name ist bescheuert), der schon als Jugendlicher den Erwachsenen (auch körperlich) überlegen war. Wurden die Drei unheimlicherweise von einer leisen Telefonstimme bedroht: "..wegbleiben!..wegbleiben!", dann wirkte die Bedrohung noch wesentlich gefährlicher. Mittlerweile sind die ??? nur noch Scheinjugendliche und handeln wie Erwachsene. In den Hörspielen klingen sie manchmal wie tolle Typen, die sich selber beklatschen. Peter: " Tja.. und ich soll euch mal wieder die Tür mit meinem Dietrich öffnen.. stimmts?" (Tödliche Spur) Na super Peter denke ich mir dann. Ich mag die ??? natürlich immer noch aber ihre Unschuld haben sie verloren.

3) **Detlef** (detlef.kurtz@hoernews.de) schrieb am 10.06.2000 um 12:07:55: ...nun ja aber gerade das die drei ??? älter geworden sind, finde ich genial. Anders als TKKG - Im übrigen heißt Tarzan seit Mitte der 30er Folgen TIM - die schon X mal Winter erlebt haben, dennoch in der 9a sind... alles Sitzenbleiber -- Sicherlich ist durch das Heranwachsen viel kaput gemacht worden, aber gerade das macht diese Serie doch natürlicher als die anderen Serien...

4) **MrBarron** (schmidt.ronny@t-online.de) schrieb am 10.06.2000 um 12:34:28: Die Neuerungsflut des "Crimebusters"-Verbrechen: Kelly (oft auch die anderen Freundinnen), Autos, Action statt Mystery und klischee-triefe und total flache Bösewichte ohne Charisma.

5) **Max Cady** (MaxCady1973@aol.com) schrieb am 10.06.2000 um 22:12:03: Ronny, alle die von dir beschriebenen Macken, würden nicht so auffällig sein, wenn man die richtige Mischung finden würde. Ich z. Bleistift habe nix dagegen, das sie ein Auto fahren (ob Auto oder Fahrrad, spielt das eine Rolle? Das ist doch nur ein Aufhänger um den langsamen Wegfall Mortons zu betrauern). Auch habe ich nichts gegen Action (muß ja keine Dauerscheinung sein), und die Freundinnen, könnte man wie in Verdeckte Fouls so einbauen, daß sie den ??? etwas bringen und nicht nur herumnerven. Was die blassen Figuren angeht: Ich denke man ist mittlerweile auf einem guten Wege (s. Feuerteufel) auch das zu ändern. Es kommt eben auf Ausgewogenheit an.

6) **Stephan** (2funkey@gmx.de) schrieb am 14.06.2000 um 10:56:02: Es ist doch okay, wenn die ??? sich weiterentwickeln. Wir sprechen hier ja von einem Zeitraum von über

20 Jahren seit erscheinen des ersten Hörspiels ´79. Es wäre gerade zu lächerlich, wenn es immer noch die drei kleine Lümmel wären. Die Hörer sind ja auch erwachsener geworden. Ich finde es gut, wenn Hörer und ??? sich zusammen weiterentwickeln.

7) **Fusti** (Carsten.Parre@t-online.de) schrieb am 15.06.2000 um 21:59:06: Ich bewerte die Zäsuren der Crimebusters-Ära eigentlich eher positiv. Weder Freundinnen noch Autos stören mich - im Gegenteil, im Interesse der Realität sind beide Faktoren als Gewinn zu betrachten. Desweiteren wäre für mich ein (möglichst nicht an eindeutig definierten Jahreszahlen gebundenes) Voranschreiten des Alterungsprozesses von großer Wichtigkeit, da ich nichts lächerlicher finde, als die Protagonisten illuminiert von ewiger Jugend zwanzig Sommerferien verbringen zu lassen, ohne irgendeinen Fortschritt in der Schule gewahrt werden zu lassen. Meines Erachtens werden die Neuerungen wohl deshalb so häufig abgelehnt, weil sie einhergehen mit der Crux des Absinkens des Niveaus der Stories. Deswegen schließe ich mich den Ausführungen Detlefs, Max´ und Stephans (Beitrag 3, 5 bzw. 6) an: Wenn die Story stimmt, stören die moderneren Begleitumstände nicht, und es ist absolut zu begrüßen, wenn die drei Burschen endlich erwachsen werden, unsereins mußte da ja auch schon lange durch und nähert sich heuer mit Riesenschritten dem Vorruhestand...

8) **DerKöhler** schrieb am 16.06.2000 um 14:11:45: Veränderung: ja - aber nicht so! Klar ist ein „Stillstand“ - wie die z.B. x-te Version von „Wir haben da ein merkwürdiges Rätsel. Komm, laß es uns lösen“ - der Tod der Serie, aber muß denn gleich dieses James Bond-Verhalten sein, das die Freunde da ab und zu an den Tag legen? Wilde Autoverfolgungen, das FBI muß auch anrücken, wenn es gerufen wird, Mörder bescheren den Dreien auch keinen flauen Magen mehr und dann fliegt man gleich mal ins Weltall: wo ist da das Junior-Detektivbüro-Feeling. Es sei denn, die Autoren/der Verlag strebt eine Abenteuer-Serie an, wogegen auch nichts einzuwenden wäre ... dann aber bitte etwas deutlicher. Nicht dieser Mischmasch aus alter und neuen Zeit. Sonst kommt wohl bald ein Fall, wo die drei ??? eine verschwundene Katze suchen sollen und dabei auf die Schliche eines verrückten Professors kommen, der die Welt erobern will. *grins* Bisher ist es manchmal weder Fisch noch Fleisch: einerseits sind sie noch die kleinen Jungen, die in ihrer Zentrale hocken und beratschlagen, andererseits haben sie keinerlei Bedenken, auch Drogendealern und Mördern ein Bein zu stellen. Zum Thema Freundinnen: klar sollten die Jungs welche haben (von mir aus kann Peter auch schwul werden, wenn es glaubhaft übergebracht wird) dann aber sollten diese „Lebensabschnittsbegleiter“ auch in das Umfeld der drei Detektive passen. Allie Jamisson hat doch bereits bestens bewiesen, das Mädchen an der Seite unserer Freunde keineswegs störend sind! Rausschreiben/nicht mehr auftreten lassen allein finde ich da etwas einfallslos. Wie aber sieht eigentlich die Zukunft des Detektiv-Büros aus? Bob zieht es - soweit ich verstanden habe - in die Musikbranche, Peter macht als Sportler eine gute Figur und Justus wird wohl das Geschäft von Onkel Titus „erben“ gibt es da überhaupt eine Chance für ein „richtiges“ Detektivunternehmen?

9) **Susanna** schrieb am 17.06.2000 um 09:40:47: Ich denke auch, daß man auch weibliche "Ermittlungshelfer" durchaus gut herüberbringen kann. Ich fand im Wolfsgesicht z.B. die Figur der Sandy sehr, sehr gut angelegt. Dagegen fand ich den "Auftritt" Jelenas in der "Musik des Teufels" furchtbar übertrieben und ihren Character sowas von unausgeglichen, daß sie mir einfach nur unsympathisch war. Sorry, André, aber da bist du meiner Meinung nach zu weit übers Ziel hinausgeschossen.